

WAR
23.2.16

Feierliche Prozession zum „Altendorfer Hinkelstein“

In Burgaltendorf feierten mehr als 500 Menschen den „Urkundentag“ in der Kirche. Vortrag zum Thema auch in Eiberg

Von Michael Heiße

Burgaltendorf/Eiberg. Mit Glockengeläut und einem ökumenischen Gottesdienst in der Herz-Jesu-Kirche begann in Burgaltendorf der „Urkundentag“, der erste feierliche Höhepunkt im Jubiläumsjahr zum 850-jährigen Bestehen des Dorfes.

Mehr als 500 Besucher hatten sich in der Kirche eingefunden und ergaben zusammen mit der Chorgemeinschaft samt Organist auf der Orgelbühne ein imposantes Bild. Der Einzug der Fahnenträger Burgaltendorfer Vereine setzte dem Ganzen noch das I-Tüpfelchen auf. Was folgte, war eine gemeinsame Kutschfahrt der drei Geistlichen – neben den beiden Pastoren der Herz-Jesu- und Jesus-Lebt-Gemeinde auch Dr. Norbert

Feldhoff, em. Dompropst des Erzbistums Köln – und Bezirksbürgermeister Manfred Kuhmichel. Der BV-Chef hatte bekanntlich gemeinsam mit Dieter Bonnekamp vom Heimat- und Burgverein die Koordination des Ganzen übernommen. „Das war eine richtige Prozession“, schwärmt HBV-Chef Bonnekamp, der bei Fackelschein 400 Teilnehmer und Anwohner an der Burgruine begrüßte.

Feierliche Segnung

Die Segnung des neuen Denkmals – eines knapp zwei Tonnen schweren Findlings – durch den Dompropst wurde von der Freiwilligen Feuerwehr beinahe taghell erleuchtet. Dieser Gedenkstein steht ab sofort auf der Verkehrsinsel des Bushofes an der Dumberger Straße.

Auch die Eiberger berufen sich auf den Urkundentag als Geburtsstunde des Stadtteils. Dementsprechend war der Saal in der Begegnungsstätte des Franz-Sales-Hauses bis zum letzten Platz gefüllt. Viele Ehrengäste waren gekommen, um dem Vorsitzenden des Heimatgeschichtskreises Eiberg, Christian Schlich, zu lauschen. Auch Bezirksbürgermeister Gerd Hampel und zahlreiche weitere Ortspolitiker der Bezirksvertretung Steele/Kray.

Schlich berichtete versiert vom erhöhten Zehnt, den die Bauern damals ans Kloster zu entrichten hatten. Aber auch darüber, dass besagte Urkunde seit dem Einsturz des Historischen Archives in Köln als verschollen galt, sich nun aber zum Glück in der Restauration befindet.



Am Urkundentag wurde der „Altendorfer Hinkelstein“ gesegnet: (v.l.) Pastor Manuel Neumann (Jesus-lebt), Manfred Kuhmichel, Dompropst Norbert Feldhoff und Pastor Hans-Ulrich Neikes (Herz-Jesu). Weitere Bilder: www.derwesten.de FOTO: STEFAN AREND